



***Fondation EurActiv* und Robert Bosch Stiftung starten innovatives Journalisten-Trainingsprogramm**

Ausschreibung für einen zehnwöchigen Arbeitsaufenthalt in Brüssel für akkreditierte Journalisten

Die ***Fondation EurActiv*** und die **Robert Bosch Stiftung** starten ein neuartiges Trainingsprogramm, das jungen Journalisten Erfahrungen in der EU-Politik und in Online-Medien vermitteln soll. Es besteht aus einem einwöchigen Training in Berlin (in Kooperation mit EurActiv Deutschland) und einem zehnwöchigen Praktikum mit der *Fondation EurActiv* in Brüssel. Es dient der Vorbereitung auf eine fundierte Berichterstattung über EU-Themen.

„Das ist eine Win-Win-Situation sowohl für die teilnehmenden Journalisten, die EU-Erfahrungen sammeln können, als auch für deren Heimatredaktionen, die einen Teilzeitkorrespondenten in Brüssel gewinnen. Mit der Zeit ließe sich das Programm auf mehr nationale und regionale Medien ausweiten, langfristig könnte ich mir auch ein Erasmusprogramm für Journalisten vorstellen“, betont **Julian Oliver**, Generalsekretär von *Fondation EurActiv*.

„Das Ziel dieses Pionierprojekts ist es, ein Netzwerk junger Journalisten aufzubauen, die Erfahrung mit Arbeit auf EU-Ebene haben, in den modernsten redaktionellen Internet-Techniken geschult sind und zudem in der Lage sind, aus vielfältigen Perspektiven zu berichten“, sagt **Joachim Weidemann**, Gründer und Herausgeber von EurActiv.de und ehemaliger Direktor der Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten.

“Mit diesem Trainingsprogramm wollen wir dazu beitragen, das Demokratiedefizit abzubauen, das in vielen Ländern die Debatten über EU-Politik begleitet. Wenn dieses Pilotprojekt Erfolg zeigt, können wir in Zukunft Bewerbungen von Journalisten aus weiteren Ländern in Betracht ziehen”, erklärt **Christian Hänel**, stellvertretender Leiter des Programmbereichs Völkerverständigung Westeuropa, Amerika, Türkei, Japan, Indien.

Im Jahr 2010 werden zwölf junge Journalisten ausgewählt: jeweils zwei aus Frankreich, Großbritannien, Polen und Spanien und zusätzlich vier aus Deutschland (zwei aus regionalen und zwei aus überregionalen Medien). Sie werden an einem fünftägigen Intensivseminar in Berlin teilnehmen.

Auswahlkriterien sind unter anderem:

- Kein Mindest- oder Höchstalter, aber zwei bis zehn Jahre an journalistischer Erfahrung erforderlich;
- Bestehendes Beschäftigungsverhältnis in einer Medieninstitution außerhalb Brüssels mit gültigem Presseausweis (Studenten, Freelance- und ehemalige Journalisten sind von der Bewerbung ausgeschlossen);
- Drei Beispiele publizierter Artikel, die einen sicheren Schreibstil in der Muttersprache belegen; einer davon mit EU-Bezug;
- Empfehlungsschreiben des Chefredakteurs oder Herausgebers des Entsendemediums;
- Kenntnisse über Online-Journalismus bzw. die Bereitschaft, sich solche Kenntnisse anzueignen;
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Kenntnis einer zweiten EU-Sprache.

Das Seminar in Berlin enthält aktuelle Fallstudien und neue journalistische Techniken. Das Themenspektrum umfasst die neue Rolle des Europäischen Parlaments nach dem Lissabon-Vertrag, die „Europa 2020“-Strategie, die Digitale Agenda der EU, die Finanzmarktreform und die Energiepolitik.

In dieser Phase werden die fünf meistversprechenden Journalisten für die zweite Phase ausgewählt, für das zehnwöchige Praktikum in Brüssel, das zwischen November 2010 und Februar 2011 stattfinden wird. Diese fünf Teilnehmer (einer pro Land) werden für das Training im Brüsseler Büro der *Fondation EurActiv* ausgewählt. Jeder Journalist erhält einen erfahrenen Redakteur als Mentor und Coach zugeteilt.

Jeder der ausgewählten Journalisten wird Artikel für EurActiv.com sowie für das Entsendemedium verfassen. Eine Auswahl der besten publizierten Artikel wird als Ausbildungsnachweis zusammengestellt.

Die ausgewählten Teilnehmer werden ihre Reise- und Unterhaltskosten in Brüssel erstattet bekommen. Ihr Beschäftigungsverhältnis mit ihrem Entsendemedium bleibt davon unberührt.

Bewerbungen können ab sofort bis zum 16. September 2010 eingesandt werden. Für weitere Informationen und zur Anforderung der Liste der meistgestellten Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an: Selection@euractiv.com, als Betreffzeile geben Sie „**Bosch EU Journalism Fellowship**“ an.

Weitere Informationen zur Robert Bosch Stiftung finden Sie unter: <http://www.bosch-stiftung.de>

Medienkontakte:

Julian Oliver, Generalsekretär, Fondation EurActiv, Tel. +32(0)2.226 58.25, SecGen@EurActiv.com

Daniela Vincenti-Mitchener, Chefredakteurin, Tel. +32(0)2.788.36.69, news@euractiv.com

Frédéric Simon, Redakteur, Tel. +32(0)2.788.36.78, editor2@euractiv.com

Christophe Leclercq, Herausgeber, EurActiv.com, Tel. +32(0)2.226.58.13, publisher@euractiv.com

Radu Magdin, Kommunikationsmanager, Tel: + 32 (0) 2 788 36 88, communication@euractiv.com

Mitteilung an die Redaktion:

Robert Bosch Stiftung GmbH: Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Ihr gehören 92 Prozent des Stammkapitals der Robert Bosch GmbH. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861-1942) fort.

Die Stiftung konzentriert sich in ihrer Arbeit auf die Bereiche Wissenschaft, Gesundheit, Völkerverständigung, Bildung, Gesellschaft und Kultur. Sie betreibt in Stuttgart das Robert-Bosch-Krankenhaus, das Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für klinische Pharmakologie und das Institut für Geschichte der Medizin.

Von 1964 bis 2009 gab die Stiftung rund 964 Millionen Euro für die Förderung aus. Im Jahr 2009 wurden rund 64 Millionen Euro bewilligt.

Fondation EurActiv ist eine belgische Stiftung, die im Januar 2004 ins Leben gerufen wurde. Ihre Aktivitäten sind unter anderem: Forschung; Beratung für europäische Medien; logistische Unterstützung von Partnern; Ausbildung (von über 70 Personen seit der Gründung).

Fondation EurActiv berät EurActiv.com ebenfalls zur Redaktionsstrategie und medialen Unabhängigkeit. Langfristig weitet sie ihr Aufgabengebiet aus, will Training zu Politikinformationen verstärken und Medien außerhalb Brüssels helfen, Zutritt in EU-Kreise zu bekommen.

www.EurActiv.com ist das Netzwerk unabhängiger Portale zu EU-Angelegenheiten und zählt - zusammen mit der Web 2.0 Plattform Blogactiv.eu - 590.000 Unique Users pro Monat. Das Netzwerk wurde 1999 gegründet und ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für EU-Akteure (Institutionen, Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen, Think-Tanks, Medien und andere Multiplikatoren), die

die EU-Politik prägen oder beeinflussen.. Das EurActiv-Netzwerk veröffentlicht Nachrichten und Informationen zur EU-Politik in elf Sprachen aus Redaktionen in elf europäischen Hauptstädten: in Belgien, Bulgarien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Rumänien, der Slowakei, Spanien und der Türkei. Die nationalen Politikportale des CrossLingual Netzwerks sind hier verfügbar: www.euractiv.com/en/Fixed/about/crosslingual.htm

Damit EurActiv seine Dienste kostenlos anbieten und seine Unabhängigkeit sichern kann, finanziert sich das Netzwerk aus vier Quellen: Firmensponsoring, EurActor-Mitgliedschaft, Online-Werbung und EU-Projekte. Das EurActiv CrossLingual Netzwerk wird von den Kampagnen der Europäischen Kommission zum Small Business Act (SBA) und der KMU-Woche sowie von den Generaldirektionen für Regionalpolitik und für Erweiterung unterstützt. Allgemeine Sponsoren von www.EurActiv.com sind: Versammlung der Regionen Europas (VRE), GE Energy, Enel, ExxonMobil, First Solar, the Nickel Institute, TUSIAD, United Technologies und VISA Europe. Sponsoren einzelner Rubriken von www.EurActiv.com sind: Coca-Cola, Dow, EURid, Euro-ciett, Gasunie, General Electric, Honeywell, IBM, Microsoft, MSD, Nike, Syngenta, Trans Adriatic Pipeline, Unilever und Veolia. Ein weiterer Unterstützer ist unter anderem die Organisation Internationale de la Francophonie. EurActiv hat auch 60 "Content Partner" (NRO & Think-Tanks) sowie ca. 500 „Mitwirkende“, die im Rahmen der redaktionellen Unabhängigkeit von EurActiv ihre politischen Positionen dem Redaktionsteam frei zur Verfügung stellen. Anregungen willkommen: editor@euractiv.com.

EurActiv-Inhalte können von anderen Medien frei weiterverwendet werden, die Quelle muss aber klar angegeben werden. Ein Beleg ist an content@euractiv.com zu senden.